

Themenvorschlag für Abschlussarbeiten an der AG Berufspädagogik (Dietmar Heisler)

Vorzeitige Vertragslösungen und Dropouts in der beruflichen Bildung

Sowohl für das duale Ausbildungssystem wie auch für die vollzeitschulischen Bildungsgänge der beruflichen Schulen/Berufskollegs stellen vorzeitige Vertragslösungen bzw. Schulabbrüche eine große Herausforderung dar. Hier lassen sich unterschiedliche Forschungsbereiche und Fragen konkretisieren, die in einer Abschlussarbeit (Bachelor oder Master) bearbeitet werden können.

A) Vorzeitige Vertragslösungen und Abbrüche im dualen Ausbildungssystem

Vergleichsweise gut beforscht ist das Problem der vorzeitigen Vertragslösungen im dualen Ausbildungssystem. Die Berufsbildungsstatistik (Berufsbildungsbericht) berichtet jedes Jahr über das Abbruchgeschehen. Aktuell werden rund 25% der abgeschlossenen Ausbildungsverträge vorzeitig beendet. Der überwiegende Teil noch während der Probezeit. Die Statistik legt aber auch nahe, dass der überwiegende Teil dieser Vertragslösungen dem Berufs- oder Betriebswechsel dient.

Allerdings schmälert dies nicht die Problematik bzw. die Brisanz des Problems: Zu bedenken ist, dass eine vorzeitige Vertragslösung – aus betriebswirtschaftlicher Sicht – eine Fehlinvestition darstellt, weil hier Kosten für Personalbeschaffung, Ausbildung, Personal und Material entstanden sind, für die es am Ende keinen „Benefit“ (qualifizierte Arbeitskraft) gibt. Für die Jugendlichen/Auszubildenden selbst stellt die vorzeitige Vertragslösung immer auch ein Risiko dar, weil oft nicht klar ist, ob die Wiedereinmündung in eine Berufsausbildung gelingt.

Die aktuelle Forschung befasst sich vor allem mit Fragen zu den Ursachen vorzeitiger Vertragslösungen, mit Fragen zur Prävention und Vermeidung von Abbrüchen. In Abhängigkeit von der Perspektive, ob aus Sicht der Jugendlichen oder der Auszubildenden, zeigen sich unterschiedliche Ursachen für vorzeitige Vertragslösungen: Sie werden mit der schlechten Qualität und Attraktivität der Ausbildung sowie mit beruflichen Belastungen begründet. Aus Sicht der Auszubildenden (Betriebe, Ausbildungspersonal) wird von einer fehlenden Ausbildungsreife, einer nicht abgeschlossenen Berufswahl und fehlenden Berufseignung ausgegangen.

Mit diesem Thema und den damit einhergehenden Fragestellungen können sich Abschlussarbeiten genauer befassen. Denkbar sind unterschiedliche Untersuchungsdesigns (theoretisch-hermeneutisch oder empirisch: qualitativ, quantitativ), die sich mit Fragen zu den Ursachen und Folgen vorzeitiger Abbrüche befassen.

B) Dropouts und Schulabbrüche in vollzeitschulischen beruflichen Bildungsgängen

Etwas weniger beforscht sind die vorzeitigen Austritte aus berufsschulischen Bildungsgängen. Aus der offiziellen Schulstatistik¹ lassen sich kaum konkrete Zahlen ableiten, die Aufschluss über das Ausmaß dieses Problems geben. In Diskussionsrunden mit Lehrer/-innen wird von Quoten von 40-50% berichtet, die sich aber statistisch kaum nachvollziehen lassen. Auch die Gründe für Schulabbrüche im BK sind kaum beforscht: In der Teilzeitberufsschule des dualen Systems wird häufig davon ausgegangen, dass Schulabbrüche zwangsläufig aus dem betrieblichen Abbruch resultieren. In den Voll- und Teilzeitschulformen außerhalb des dualen Systems (Anlage A, B und C der APO BK: BVJ, BFS, FOS, hBFS, Höhere Handelsschule) geht man häufig von Schulmüdigkeit und Motivationsproblemen oder auch von einer fehlenden Eignung der Schülerinnen und Schüler für den Bildungsgang aus. Andere

¹ Für NRW vgl. <https://www.schulministerium.nrw.de/ministerium/service/schulstatistik/amtliche-schuldaten>



Gründe, wie die methodisch-didaktischen Gestaltung des Bildungsganges oder das Lehrerhandeln, werden in den Diskussionen kaum in Betracht gezogen. In der dualen Ausbildung werden Abbrüche oft auf Qualitätsprobleme bei der Gestaltung des Ausbildungsprozesses oder auf Konflikte zwischen Auszubildenden und Auszubildenden zurückgeführt. Es erscheint also wenig plausibel, dass Schulabbrüche nichts mit der Schule oder mit der Person der Lehrkraft zu tun haben.

Insofern lassen sich in Abschlussarbeiten vielfältige Fragen dazu stellen und bearbeiten. Das können Fragen sein zu:

- dem statistischen Ausmaß von Schulabbrüchen,
- den (subjektbezogenen und/oder strukturellen) Ursachen von Schulabbrüchen,
- dem professionellen Umgang mit Abbrüchen durch die Lehrkräfte oder
- dem Umgang mit Abbrüchen in der Schule als Organisation.

Diese Fragen lassen sich mit unterschiedlichen Untersuchungsdesigns bearbeiten.

Bei Interesse an einer Arbeit in diesem Themenfeld nehmen Sie gern Kontakt zu mir auf.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Dietmar Heisler

H 6.308

Tel.: 60-2951

E-Mail: dietmar.heisler@upb.de

Sprechzeiten: wie im Personenmanager bekannt gegeben